



Newsletter

der Theodor-Dierlamm-Schule
Ausgabe 3 · 2014

Theodor-
Dierlamm-
Schule

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Adventsmarkt
- Talentwettbewerb in der Schule
- Physiotherapie an der TDLS
- Kletter –AG
- Lernbereich Arbeit
- Selbstgemachter Apfelsaft



Liebe Freunde der Theodor Dierlamm Schule,

nur die Veränderung ist beständig und so gibt es auch an unserer Schule einiges Neues. Schon beim Lesen dieser Zeilen haben Sie sich auf etwas Neues eingelassen. Unser Newsletter erscheint ab sofort im neuen Design der Diakonie Stetten und

wird neu als pdf-Dokument versandt. Die Umstellung war für unsere Redaktion mit viel Arbeit verbunden, vielen Dank an dieser Stelle!

Nicht neu, aber mit vielen neuen Artikeln, erwartet sie unser Adventsmarkt am 28. November. Seien Sie unser Gast, gerne auch bei einer Tasse Kaffee und Kuchen in unserem weihnachtlich dekorierten Lehrerzimmer.

Neue Mitglieder wurden für unsere Schülerband gesucht, neue Bewegungserfahrungen und neue Hilfsmittel erhalten unsere Schülerinnen und Schüler durch unsere Angebote im Bereich der Physiotherapie. Neu im Angebot: Selbstgemachter Apfelsaft.

Neues und Altbewährtes, das Ganze in einem ausgewogenen Mischungsverhältnis, ist eine gute Grundlage auch für erfolgreiche Arbeit an einer Schule. Diesen Erfolg sehen wir an den positiven Entwicklungen unserer Schülerinnen und Schülern.

Vielen Dank für ihr Interesse.

Dirk Vorsteher

Kommissarischer Schulleiter (auch etwas neues ☺)

**ADVENTSMARKT am Freitag,
28.11.2014 von 14.00-18.00 Uhr
in der Diakonie Stetten**

**„Die Natur gibt einem Menschen
seine Fähigkeiten, und das Glück
bringt sie zur Wirkung.“** François de
La Rochefoucauld (1613-80), frz.
Schriftsteller

Adventsmarkt in der Schule

Wie heißt es doch gleich in dem Kinderlied:
„Schleifen, hämmern, basteln überall im Haus,
man begegnet hin und wieder schon dem
Nikolaus. Bald ist es soweit, macht euch jetzt
bereit, bis Weihnachten“ – nein, noch nicht ganz,
aber bis zum Adventsmarkt am Freitag,
28.11.2014 von 14.00-18.00 Uhr in der Diakonie
Stetten, „ist's nicht mehr weit“.



In der Berufsschulstufe wird fleißig gearbeitet,
um wieder eine bunte Palette an Produkten aus dem
arbeitsvorbereitenden Unterricht beim Adventsmarkt anbieten zu
können.

Kerzen, Postkarten, Marmelade, Engel, Apfelsaft im 5l-Karton und vieles
mehr erwartet Sie beim Verkauf der Berufsschulstufe im Erdgeschoss der
Schloss-Schule.

Im ersten Stock bieten wir wieder unser Café im Lehrerzimmer an als
gemütlichen Treffpunkt und für die kleine Stärkung zwischendurch.
Kuchenspenden fürs Café sind uns auch sehr willkommen.

Talentwettbewerb in der Schule

Wir als Schule für Menschen mit geistiger Behinderung wollen es aber
nicht nur dem „Glück“ überlassen, ob die Schülern und Schülerinnen ihre
Talente entdecken. Wir bieten der Schülerschaft eine Bühne, auf der sie
sich positiv in Mittelpunkt stellen können.

Schon zum zweiten Mal fand an der TDLS unsere bereichsübergreifende
Talentshow statt. Anfänglich wurde die Talentshow zur Entdeckung von
Talenten für die Schülerband Schlossrock durchgeführt. Bei der
Schülerschaft fand das Ereignis so großen Anklang, dass wir nun dieses
Ereignis fest in die Schuljahresplanung mit einbeziehen. Die Bühne bietet
Musikanten wie Kathrin am Klavier oder Maikel am Schlagzeug, ihr
Können unter Beweis zu stellen. Letzterer wurde von allen Seiten gelobt
und ist auch unser neues „Uhrwerk“ in der Band Schlossrock. Auch Sänger
konnten dieses Jahr die zahlreichen Zuschauer unterhalten. Julian, der
schon auf dem Jahresfest überzeugen konnte, verzauberte seine
MitschülerInnen mit seiner „Engelsstimme“. Stefan präsentierte sich mit
seinem Markenzeichen, einer Bärenmütze und lieferte einen guten Song
ab. Den rockigsten Beitrag lieferte die Imitator-Gruppe „Kiss“ mit
überzeugendem Outfit und einer Performance, die ihresgleichen sucht.
Hüseyin überzeugte an der Luftgitarre ebenso, wie sein Kollege Kai am
Schlagzeug. Sven und Tork lieferten uns einen perfekten Streertrap ab und
rappten uns sprachlich und rhythmisch an die Wand. Unser jüngster
Kandidat aus der Grundstufe hieß Dennis. Mit Gitarre und Gesang gewann
er sofort die Herzen aller Zuschauer und sein Mut wurde durch einen

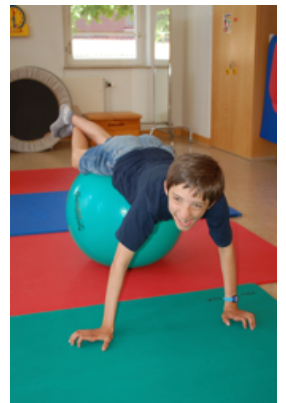
intensiven Applaus belohnt. Einige Zuschauer wurden so von der Euphorie-Welle überrollt, dass sie sich kurzum, zu einem spontan Auftritt hinreisen ließen. Abschließen will ich den Artikel ebenfalls mit einem passenden Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach:

„Im Entwurf, da zeigt sich das Talent, in der Ausführung die Kunst.“



Physiotherapie an der TDLS

Für Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen Beeinträchtigung wird an unserer Schule bedarfsgerecht und schülerorientiert Bewegungsförderung durch PhysiotherapeutInnen/ FachlehrerInnen angeboten. Hier gibt es an der TDLS vielfältige Möglichkeiten, da in einem Team von ca. 15- 20 PhysiotherapeutInnen verschiedenste Behandlungsmethoden wie z.B. Behandlung nach Bobath, sensorische Integration, Psychomotorik, manuelle Therapie, Atemtherapie, Therapeutisches Klettern und Reittherapie zum Einsatz kommen können. Bei allen Angeboten ist ein erstellter individueller Förderplan die Grundlage, um jeden Schüler nach seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen optimal physiotherapeutisch zu unterstützen. Wo es sinnvoll ist, werden Bewegungsangebote von Physiotherapeutinnen in Gruppen durchgeführt. Diese Angebote können einerseits im Rahmen des Sport- und Schwimmunterrichts der Klasse stattfinden. Eine weitere Möglichkeit ist es, Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen nach individuellem Förderbedarf in Psychomotorik- und Fitnessgruppen zusammen zu fassen. Diese Gruppenangebote können sowohl in der Turnhalle, an der Kletterwand, auf dem Riesentrampolin oder auch im freien Gelände stattfinden. Zusätzlich zu den Angeboten der Bewegungsförderung



werden die Klassen bei Fragen zu Sitz- oder Liegepositionen einzelner Schülerinnen und Schülern beraten und angeleitet sowie in der Auswahl von Sitzmöbeln, Lagerungsmaterialien, Esslernhilfen und Alltagshilfen unterstützt. Auch die Versorgungen mit Rollstuhl, Stehgeräten, Orthesen, etc. werden physiotherapeutisch begleitet. Hierzu finden Gesprächstermine und Anproben mit dem Schüler, dem Orthopädiemechaniker, den Eltern, den Lehrkräften und den Mitarbeitern der Wohngruppe statt.

Kletter-AG

K = Knoten, **L** = Linie, **E** = Einbinden, **T** = Toprope,
T = Tritt, **E** = Einfachseil,
R = Redundanz, **A** = Abseilen, **G** = Grigri

Diese und viele weitere Begriffe waren Bestandteil der Kletter-AG.

Jeden Donnerstag trafen sich sechs Schülerinnen und Schüler der Theodor Dierlamm Schule zum gemeinsamen Klettern.

Zu Beginn der AG wurden die Kletterregeln als wichtigste Grundlage für gemeinsames Klettern erarbeitet und das richtige Anlegen der Kletterausrüstung (Gurt, Schuhe und Karabiner) sowie der Partner-Check (gegenseitige Kontrolle) trainiert.

So gerüstet konnten die ersten Kletterversuche an der schuleigenen Kletterwand in der Seedammstraße mit einer Höhe von ca. 4 Metern unternommen werden.

Da den meisten der Schülerinnen und Schüler die Kletterwand bereits aus der Physiotherapie bekannt war, wurden anfängliche Unsicherheiten schnell überwunden.

Der nächste Schritt war das Einüben von Knoten und der Umgang mit dem Grigri (einem Sicherungsgerät). Einige Schüler waren in der Lage sich gegenseitig zu sichern und konnten so ein hohes Maß an Verantwortung für ihren Kletterpartner übernehmen. Mit großem Stolz und noch mehr Gewissenhaftigkeit nahmen sie diese Aufgabe an.

Aber auch diejenigen, die nicht selbst sichern konnten, hatten mit dem Partner-Check eine verantwortungsvolle Aufgabe und mussten die richtige Sicherung des Kletterpartners überprüfen.

Auf der Suche nach neuen Zielen und aufgefordert von strahlendem Sonnenschein zog es uns nach draußen. Nach kurzer Zeit fanden wir unsere Herausforderung im Park der Diakonie Stetten. Die hier vorhandenen Bäume erwiesen sich als vielfältige "Kletterpartner".

Mit Hilfe einer Räuberleiter oder eines Flaschenzuges gelangten die Schülerinnen und Schüler auf die unteren Äste der Bäume. Von dort aus ging es gut gesichert und mit Hilfe der Kletterausrüstung in luftige Höhen. Je nach körperlicher Verfassung und Mut zum Risiko wurden Höhen von ca. 5-8 Metern erreicht.



Neben dem Erklettern der Bäume boten diese auch die Basis für etliche weitere Aktionen. So spannten wir z. B. eine Slackline, auf der wir unseren Gleichgewichtssinn schulten und balancieren übten oder fühlten uns frei wie ein Vogel im „Flying Fox“ (einer Art Seilbahn mit Klettergurt und Seil). Ein besonderer Höhepunkt und gleichzeitig auch fast schon der Abschluss der Kletter-AG stellte der Besuch der Kletterhalle in Stuttgart dar. Einige Schülerinnen und Schüler erstarrten fast in Ehrfurcht vor den riesigen Kletterwänden mit Höhen von bis zu 30 Metern. Diejenigen, die sich an die Wand wagten wurden mit einer hervorragenden Aussicht und einer riesigen Portion Stolz belohnt.

Lernbereich „Arbeit“

Schülerinnen und Schüler mit schwerer Mehrfachbehinderung machen bei der Herstellung von Kirschkerneknissen praktisch handelnde Erfahrungen im Bereich der Näherei:

Die Berufsschulstufe der Schule für Geistigbehinderte hat die zentrale Aufgabe den Übergang von der Schule in das nachschulische Leben zu gestalten. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf das Arbeitsleben in Form einer beruflichen Grundbildung. Begriffe wie Arbeit, Tätigkeit,



Produktivität oder Berufsbildung sind im Zusammenhang mit Menschen mit schwerer und/oder mehrfacher Behinderung auch heute noch nicht immer selbstverständlich. Dabei ist Arbeit ein wichtiger Teil unseres Lebens. Sie bietet eine räumliche und zeitliche Strukturierung des Alltags, aktiviert und erweitert die sozialen Kontakte.

Die UN- Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung beschreibt in Artikel 27 das Recht auf Bildung und Zugang zu Arbeit für alle Menschen mit Behinderung. Gerade auf diesem Hintergrund sollte auch für Schülerinnen und Schüler mit schwerer und/oder mehrfacher Behinderung dieser wichtige Lernbereich zugänglich gemacht werden.

Daher steht in unserer Unterrichtsreihe die Erkundung verschiedener Berufsfelder im Mittelpunkt.

Den Schülerinnen und Schülern wird anhand der Herstellung von Kirschkerneknissen das Arbeitsfeld einer Näherei auf elementarer Ebene zugänglich gemacht. Dabei werden sie bei der Herstellung eigener Kirschkerneknisse beteiligt.

Sie machen dabei möglichst eigenaktive und handelnde Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen, wie z.B. Stoffe, Faden, Kirschkerne, Nadel oder Nähmaschine.

Wichtig ist, dass sie dabei Produktivität und Selbstwirksamkeit erleben.

Frisch-fruchtig- lecker; der Apfelsaft der Theodor Dierlamm Schule

1 Karton mit fünf Litern Apfelsaft kostet 6€.

Bestellungen nimmt die Klasse B6 von Herrn Greguhn unter der Telefonnummer 07151/9402322 entgegen.



Ende September 2014 waren einige Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe Äpfel aufsammeln auf einer Streuobstwiese in Korb. Daraus wurde leckerer Apfelsaft gepresst und in „Bag in Box“-Behälter abgefüllt. Diesen Saft bieten wir nun zum Verkauf an.

Einen Eindruck von der Apfelernte erhalten Sie in nachfolgendem Text der Schülerin Yasemin.

Die Apfel-Auflese-Aktion am Montag, den 22.09.2014

Dabei waren die Klassen B3, B6, B7 aus der Berufsschulstufe der Theodor Dierlamm Schule.

Die Apfel-Auflese-Aktion fand nach unserer Morgenandacht statt. Wir haben uns nochmal im Klassenzimmer von der B6 getroffen. Dann sind wir mit Auto, Anhänger und Bus nach Korb gefahren.

Wir hatten nicht gerade unsere normalen Alltagsklamotten an, sondern alte Hosen, die schmutzig werden durften und gute feste Schuhe. Dann gings los mit der Äpfelaufleserei. Die Stimmung war einfach lustig. Wir alle hatten bei der Äpfelaufleserei viel Spaß und es gab schöne rot-grüne Äpfel. Wir hatten Unmengen von Eimern und Säcken dabei. Das Wetter hat auch sehr gut mitgemacht. Die Eimer wurden mehrmals bis oben hin vollgemacht. Dann wurde der Großteil auf den Anhänger geladen. Der Rest wurde in die Säcke gefüllt. Dann durfte sich jeder selber noch einen Apfel sammeln.

Der Tag war schön. (Yasemin aus der B6)